

++ Frohe Weihnachten ++ Besinnliche Feiertage ++ Einen guten Rutsch ++ Alles Gute im Neuen Jahr ++ Ihr HRZ ++

**Internet-Dienste****Umstrukturierung des Mail-Betriebs**

<http://www.uni-marburg.de/hrz/services/mailservice.html>

Steigende Nutzung sowie zusätzliche Last durch Viren- und Spam-Attacken haben den Ersatz der zentralen Mail-Server aus 1998 erforderlich gemacht. Im Laufe des Jahres sind sowohl neue Server zur Mail-Domain staff für Professoren/Mitarbeiter (mit ca. 4.200 Accounts) als auch zur Mail-Domain students für die Studierenden (mit über 10.000 Accounts) installiert worden. Alle neuen Server wurden im Rahmen einer HBFG-Maßnahme beschafft.

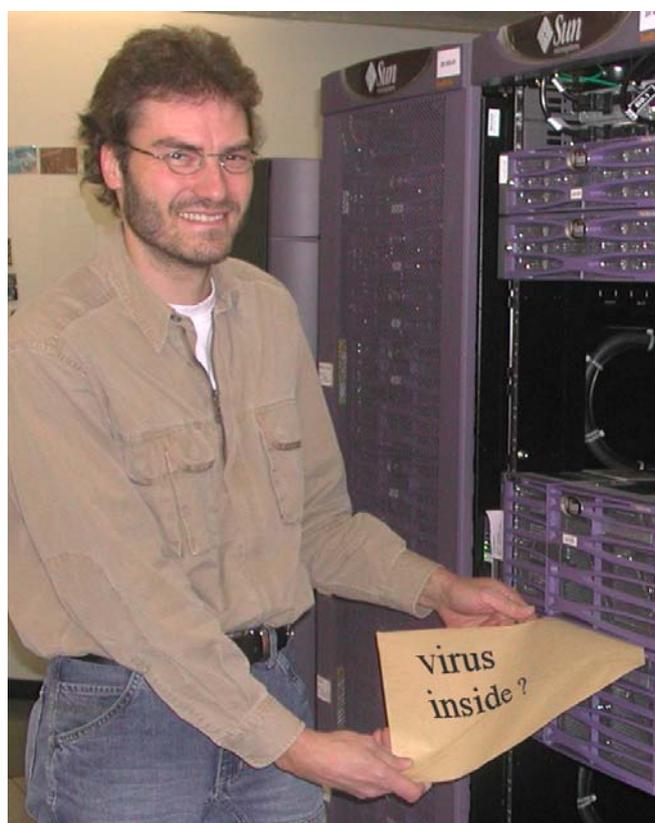
Der Mail-Betrieb für Studierende ist von Anfang an (1995) aus organisatorischen Gründen, aber auch zwecks Lastverteilung von dem für Professoren/Mitarbeiter getrennt worden. Weitere Möglichkeiten zur Lastverteilung ergeben sich dadurch, dass für den Betrieb einer Mail-Domain mehrere voneinander unabhängige Dienste – z.B. Mail empfangen/speichern, senden, bzgl. Viren filtern bzw. Spam markieren – bereitzustellen sind. Es bietet sich somit an, diese auf dedizierte Server zu verteilen; Voraussetzung dafür ist, dass sie unterschiedliche Bezeichnungen haben. Zur Vorbereitung wurden diese Bezeichnungen bereits Ende 2002 eingeführt. Im Sommer 2003 wurden dann die ersten Server zur Filterung bzw. Markierung der ein- und ausgehenden Mail den alten Mail-Servern vor- bzw. nachgeschaltet. Dabei zeigte sich allerdings sehr bald, dass Server mit wesentlich mehr Prozessorleistung und vor allem mehr Speicherplatz benötigt wurden, um einen reibungslosen Mail-Betrieb zu gewährleisten.

Bei den neuen Servern vom Typ Sun Fire V440 handelt es sich um 4-Prozessor-Maschinen mit 16 GB RAM und Gigabit Ethernet Anschluss. Der Speicherplatz für die Mailboxen und Mailfolder befindet sich auf zwei ausfallsicheren Plattensystemen StorEdge 3510 der Fa. Sun mit einer Bruttokapazität von je 3.5 TB, die mit den Servern über ein SAN (Storage Area Network) verbunden sind. Damit steht jetzt hinreichend Plattenplatz für die zentrale Speicherung von Mail zur Verfügung, womit die Bearbeitung von Mail nicht mehr an einen festen Arbeitsplatz gebunden sein muss und weltweit von jedem Rechner mit Internet-Zugang erfolgen kann.

Neben diesen Sun-Servern sorgt eine Reihe von neuen Intel-Servern für die Filterung bzw. Markierung der ein- und ausgehenden Mail sowie für den Webmail-Zugang. Diese Intel-Server laufen unter Linux und stellen ihre Dienste mittels sogenannter „vServer“ (virtuelle Server) bereit; dies ermöglicht eine flexible Lastverteilung und erhöht die Ausfallsicherheit der Dienste, da diese ohne großen Aufwand auf andere Rechner verschoben werden können.

Konzept, Soft- und Hardware für den Mail-Betrieb sind jetzt so dimensioniert, dass Mail-Domains, die von Fachbereichen und Einrichtungen noch in Eigenregie betrieben werden,

übernommen werden können. Als Pilot-Projekt soll Anfang nächsten Jahres die Domain WiWi.Uni-Marburg.DE unter Beibehaltung der existierenden Mail-Adressen integriert werden. Einige Fachbereiche (z.B. Physik) und Einrichtungen (z.B. UB) nutzen schon jetzt bzgl. ihrer Mail-Domains vServer des HRZ für die Filterung bzw. Markierung der ein- und ausgehenden Mail; aus Sicherheitsgründen hätte dies für alle Mail-Domains an der Universität zu erfolgen.



Postmaster Dr. Andreas Piper vor den neuen Sun-Servern

**WiN-Anschluss****Höhere Bandbreite für Internet-Nutzung**

Das vom und zum Wissenschaftsnetz WiN übertragene Datenvolumen steigt immer noch an, zwar nicht mehr auf ein Vielfaches gegenüber dem Vorjahr wie in den 90-ern, aber immerhin noch auf etwa das 1,34-fache in 2004 gegenüber 2003. Eine hohe Bandbreite ist deshalb zwischen WiN und UMRnet erforderlich. Diese Bandbreite ist am 09.09.04 von 155 Mbit/s (seit Okt. 2000, SDH-Technik) auf 1 Gbit/s (Gigabit Ethernet Technik) erhöht worden, d.h. auf etwa das 6-fache. Verglichen mit den 64 Kbit/s in 1991 bedeutet dies einen Steigerungsfaktor von über 15.000.

## ▣ PC-Säle

### **Neue Ausstattung, neue Räume, neue Konzepte**

<http://www.uni-marburg.de/hrz/pcsaele.html>

Bereits im September konnten im PC-Saal GWS-M im Foyer der **PhilFak** die veralteten PCs durch neue leistungsfähigere Geräte ersetzt werden, womit den Studierenden dort jetzt insgesamt ca. 50 gleichwertige PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Im November konnte dann endlich nach einer schwierigen Umbauphase der neue PC-Saal in der **Geographie** mit 20 PCs in Betrieb gehen. Schneller ging es dagegen in der **Psychologie**; hier konnte nach einer relativ kurzen Planungsphase der vorhandene PC-Saal ausgebaut und ein zweiter Saal mit 14 PCs in Betrieb genommen werden. In Vorbereitung ist derzeit noch ein PC-Saal in der **Pharmazie**.

Während früher Raumprobleme die größten Hindernisse für die Einrichtung neuer PC-Säle darstellten, bereitet jetzt die Finanzierung der Aufsicht zunehmend Schwierigkeiten. Hinzu kommt, dass die Hardware-Preise so weit gefallen sind, dass sie gegenüber den Aufsichtskosten in den Hintergrund treten. Damit entfällt dann auch der Zwang der Doppelnutzung für Kursbetrieb und freies Arbeiten. Es wird daher zurzeit darüber nachgedacht, PC-Säle ausschließlich für Kurse ohne zusätzliches Aufsichtspersonal zu nutzen und die Bibliotheken, die ohnehin beaufsichtigt sind, vermehrt mit PCs für freies Arbeiten auszustatten.

## ▣ eTeaching

### **Symposium am 19.11.04 im Audimax**

<http://online-media.uni-marburg.de/eTeaching/>

Ohne eTeaching kein eLearning. Am Vormittag des Symposiums berichteten namhafte Sprecher über eTeaching-Strategien an anderen Hochschulen; der Nachmittag zeigte, dass es auch in Marburg zahlreiche gute Ansätze gibt (s. URL). Die Resonanz war jedoch enttäuschend; das eigentliche Ziel, Überlegungen zu einem uni-weiten eLearning-Konzept anzustoßen, was es seit Jahren an anderen Hochschulen gibt, wurde nicht erreicht. Insbesondere bei der Einführung neuer Studiengänge im Rahmen des Bologna-Prozesses könnten nämlich eLearning-Konzepte zum Einsatz kommen, da das Lehrmaterial für die Module größtenteils noch zu erstellen ist.

## ▣ eLearning

### **Förderprogramm des Landes**

<http://www.e-learning-hessen.de/ausschreibung/>

Das HMWK hat am 09.07.04 ein Förderprogramm zur Entwicklung von eLearning-Angeboten der hessischen Hochschulen im Umfang von 250.000 € aufgelegt. Daraus werden in Marburg 6 Projekte im Umfang von 64.000 € gefördert, die in Zusammenarbeit mit dem Multimedia-Kompetenzzentrum durchgeführt werden.

## ▣ Web-Auftritt der Universität

### **Relaunch auf Basis eines CMS**

Der Web-Auftritt der Universität soll völlig neu konzipiert werden. Projektziele sind neben der einheitlichen Gestaltung (corporate design) die einfache Erfassung, Pflege und Verwaltung des gesamten Informations-Angebots durch möglichst viele Autoren (ohne HTML-Kenntnisse). Software-Produkte für diesen Zweck werden als Content-Management-Systeme (CMS) bezeichnet.

Am 06.10.04 hat sich auf Initiative des Präsidenten eine **Lenkungsgruppe Kommunikation** konstituiert, deren erste Aufgabe der Relaunch des Web-Auftritts ist. Der Senat wurde am 18.10., das Erweiterte Präsidium am 18.11. informiert.

Die Lenkungsgruppe wird von Dr. H. Rager geleitet und setzt sich für diese erste Aufgabe aus Vertretern von Pressestelle, HRZ, UB, Senat, Personalrat und AstA zusammen.

Ein effizientes Content-Management ermöglicht es, Layout, Struktur und Inhalt strikt voneinander zu trennen. Dies liefert zugleich die Strategie für das Management des Projekts: Für Layout und sonstige gestalterische Vorgaben ist die Pressestelle zuständig, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Grafik und Malerei. Für strukturelle Vorgaben ist das HRZ zuständig; hier geht es u.a. darum, Organisationsstrukturen der Universität in Rollen-, Rechte-, Ordner- und Navigationsstrukturen abzubilden, eine Aufgabe, die auch im Rahmen der Einführung von HIS-LSF für das Veranstaltungs-Management zu leisten ist. Schließlich ist für inhaltliche Vorgaben die Lenkungsgruppe zuständig.

Am 02.12.04 wurde ein erster Layout-Entwurf vorgelegt. Noch in diesem Jahr soll entschieden werden, welche Software eingesetzt werden soll. In der engeren Wahl sind die OpenSource-Produkte Typo3 (was z.B. im Klinikum eingesetzt wird) und Plone/Zope (hier wären Kooperationen mit der TU München und der TU Dresden möglich). Erste Gespräche mit einigen Fachbereichen und Einrichtungen haben bereits stattgefunden.

## ▣ Schulung

### **Neuer Schulungsraum im HRZ**

<http://www.uni-marburg.de/hrz/pc/saal/sraum.html>

Nachdem im letzten Jahr die PC-Arbeitsräume des HRZ samt Beratung aus der Ebene A4 in die Ebene A6 verlegt werden konnten, wurde in diesem Jahr durch Tausch mit dem Fachbereich Mathematik und Informatik auch der Schulungsraum des HRZ in die Ebene 6 verlegt, verbunden mit einigen Umbaumaßnahmen. Damit ist die räumliche Reorganisation der öffentlich zugänglichen PC-Arbeitsplätze im HRZ vorerst abgeschlossen; das HRZ dankt allen, die an den Umbaumaßnahmen beteiligt waren, für die gute Zusammenarbeit.

Im neuen Schulungsraum ist neben klassischem Frontalunterricht mit Demo-PC und Beamer auch kooperatives Arbeiten an einer Lerninsel mit 12 Arbeitsplätzen möglich. Letzteres wird von der Didaktik-Software Mastereye durch die optionale zentrale Steuerung der Bildschirme aktiv unterstützt.

Der Raum kann von allen Fachbereichen und Einrichtungen der Universität im Rahmen von Lehrveranstaltungen genutzt werden. Er eignet sich insbesondere zur Erprobung medien-didaktischer Methoden.

### **eTeaching-Workshops für Lehrende**

[http://www.uni-marburg.de/hrz/schulung/neue\\_medien.html](http://www.uni-marburg.de/hrz/schulung/neue_medien.html)

Diese Workshops finden in der Woche vom 21.-25.02.05 im neuen Schulungsraum im HRZ statt. Das Programm wurde leicht modifiziert. Neben Präsentationstechnik in PowerPoint und HTML (Dreamweaver) stehen Lernerfolgskontrollen mit ILIAS 3 und didaktische Methoden für den Unterricht am Computer auf dem Programm, wobei insbesondere auf die Möglichkeiten eingegangen wird, die der neue Schulungsraum bietet.

### **Workshops für Studierende und Mitarbeiter**

<https://cgi-host.uni-marburg.de/workshops/>

Das Workshop-Programm für die vorlesungsfreie Zeit kann erst Mitte Januar bekannt gegeben werden. Für folgende Workshops im Januar/Februar sind noch Plätze frei:

MS Excel f. Fortgeschrittene	04.-18.01.	18-20 Uhr
Umstieg von MS Office auf StarOffice:	08.02.	16-18 Uhr